

Strandort-Entwicklung: jetzt nicht bremsen lassen

Zu den Verzögerungen bei der Erschließung des Industriegebiets Strandort in Friedrichsort erklärt Ratsmitglied Marvin Schmidt, Sprecher für den Kieler Norden der SSW-Ratsfraktion Kiel:

„Die Verzögerung bei der Entwicklung des Industriegebiets Strandort ist für den Kieler Norden zunächst eine unerfreuliche Nachricht. Gleichzeitig zeigt die aktuelle Entwicklung, wie groß das wirtschaftliche Potenzial des Standorts weiterhin ist. Mit der geplanten Wiederaufnahme der Produktion durch Caterpillar entstehen Arbeitsplätze, die der Kieler Norden dringend benötigt. Vor diesem Hintergrund sind die zusätzlichen Planungsmonate zwar ärgerlich, aber grundsätzlich vertretbar.

Nun kommt es darauf an, dass die Stadt möglichst schnell die Entwicklungspläne entsprechend anpasst und tragfähige Lösungen für alle Beteiligten findet. Für uns ist dabei besonders wichtig, dass weiterhin eine öffentliche Durchwegung des Geländes zum Falckensteiner Strand ermöglicht wird – gerade mit Blick auf Tourismus und Gastronomie. Auch eine langfristige Lösung für eine ÖPNV-Anbindung sollte weiterverfolgt werden. Gleichzeitig müssen bestehende Projekte und Initiativen im Umfeld, etwa auf dem Gelände von MFG5-Gelände, eine Perspektive erhalten, darunter beispielsweise die Skatehalle oder das Innovationsumfeld rund um Waterkant Festival.

Der Kieler Norden steht ohnehin unter starkem Flächendruck: Durch Veränderungen auf anderen Arealen, die knappe Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und zusätzliche Bedarfe etwa der Marine wird der Handlungsspielraum immer kleiner. Umso wichtiger ist es, dass die Stadt jetzt zügig handelt und die Gespräche mit den Eigentümern und Unternehmen vorantreibt. Ziel muss es sein, die Verzögerung so kurz wie möglich zu halten und gleichzeitig eine Entwicklung zu erreichen, die wirtschaftliche Stärke, Arbeitsplätze und gesellschaftliche Nutzung des Areals

miteinander verbindet.“